

# EIN

Heft 19 / Juli 2025

Schulmagazin der

WHR

Wilhelm-Hauff-Realschule Pflünger

# BLICK



**PROMINENTER BESUCH  
AN DER WHR**

Foto: Ilkay Karakurt,  
Staatsministerium

# EINE WIE DU

bringt einiges auf den Weg.



Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf  
findest Du unter: [www.landschaftsgaertner.com](http://www.landschaftsgaertner.com)

# MÜRDTER



Garten- und Landschaftsbau GmbH

Mültlen 3 . 72793 Pfullingen  
Telefon 0 71 21-33 86 76

[www.muerdter-gmbh.de](http://www.muerdter-gmbh.de)

# Inhalt

<b>VORWORT</b>		<b>4</b>
<b>BLICKPUNKT</b>	Ein unvergesslicher Besuch - Ministerpräsident Kretschmann und Kultusministerin Schopper zu Besuch an der WHR	<b>6</b>
	Aus dem Nähkästchen geplaudert	<b>14</b>
<b>ÜBERBLICK</b>	Willkommen an Bord	<b>16</b>
<b>RUNDBLICK</b>	Ein unvergesslicher Theaterbesuch - A Christmas Carol	<b>20</b>
	Ein zauberhafter Abend - Der Neujahrsempfang des Vereins der Freunde	<b>22</b>
	Dachau - Ein Ort des Gedenkens und Erinnerns	<b>24</b>
	80 Jahre Frieden	<b>29</b>
	Von wegen immer nur schreiben! - Ein Lesetagebuch sorgt für Abwechslung	<b>30</b>
	Umweltschutz live erleben - Die Klassen 6a und 6e werden aktiv	<b>33</b>
	Die Nachhaltigkeitsarena	<b>34</b>
	Discover Industry - Zukunft mit Drive	<b>38</b>
	Bereit zum Abflug! Die Klasse 6b am Stuttgarter Flughafen	<b>40</b>
	Zwischen Rapgesang und Trommelrhythmen	<b>42</b>
	Die Klasse 5c zu Besuch beim Deutsch-Amerikanischen Institut in Tübingen	<b>44</b>
	Mit dem Bollerwagen durch ganz Pfullingen - Die Gelbe-Sack-Aktion der Klasse 6c	<b>46</b>
	Teatime mit Märchen - Die Bili-Klasse 5c begeistert Eltern	<b>48</b>
	24-Stunden-Übung: Eine Nacht voller Lernen und Action	<b>51</b>
	Neues aus der Vorbereitungsklasse - Gemeinsam Spaß haben, mehr erleben und Neues entdecken	<b>52</b>
	Eine spannende Exkursion - Die Klasse 7c lernt die faszinierende Pflanzenwelt der Wüsten kennen	<b>56</b>
	Gemeinsam für die Gerechtigkeit! - Das White Horse Theatre zu Gast an der WHR	<b>58</b>
	Abenteuer auf der Schwäbischen Alb - Das Schullandheim der Klasse 5c	<b>60</b>
	Gib Schmutdelecken keine Chance: Unsere Lerninseln	<b>62</b>
	Raus aus dem Klassenzimmer - Rein ins LeA-Abenteuer Wilhelma	<b>64</b>
	Ein spannendes Flugmodellbau-LeA	<b>66</b>
	Mathe kann ich doch! - Das Mkid-LeA	<b>68</b>
	Landschaftsbilder aus dem BK-Unterricht Klasse 9	<b>70</b>
<b>IMPRESSUM</b>		<b>71</b>

## **Alles andere als Alltag: Der Ministerpräsident und die Kultusministerin an der WHR**

Endlich fahren sie vor, die Limousinen des Ministerpräsidenten und der Kultusministerin. Flankiert von den Personenschützern, protokollarisch geklärt, wer wann begrüßt, die Bläserinnen und Bläser stimmen „Viva la Vida an“: die Prominenz gibt sich die Ehre an der WHR. Es ist ein besonderer Tag für die WHR, als Herr Ministerpräsident Kretschmann und seine Kultusministerin Frau Schopper unsere Schule besuchen. Eine Ehre, ein Zeichen dafür, dass „man es uns zutraut“, die Schule als eine Schule darzustellen, an der vieles gelingt und an der von Gelungenem berichtet werden kann. Sind es im Alltag doch die Baustellen, die Entwicklungsprojekte, die To-dos, die im Mittelpunkt stehen, geht es an diesem Tag darum, zeigen zu können, was die WHR – nebst vielem anderem! – bewegt.

In dieser Ausgabe des Einblicks wird auf diesen 20. Februar 2025 nochmals ausführlich eingegangen mit Fotos, Eindrücken und Anekdoten zum Besuch. Für uns als WHR bleibt der Nachklang eines sehr gelungenen Besuchs, eines anregenden Austauschs und einer Veranstaltung, an der vor allem unsere Schülerinnen und Schüler gewachsen sind. Anfängliche Nervosität („Was, ich soll da was sagen?“) wich schnell der Freude, über etwas berichten zu dürfen, was einem wichtig ist. Die drei Gesprächsrunden mit Kolleginnen und Kollegen, mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Schulleitungen und Eltern stellten das aufrichtige Interesse unserer Besucher unter Beweis.

Natürlich verständigte man sich im Vorfeld auf Fragen, man klärte Themenfelder ab, man überlegte, was platziert werden könnte. Doch dann ergaben sich hier und

da spontane Fragen, Rückfragen, Anmerkungen, die die Gespräche lebendig machten, die Schmunzeln und Freude transportierten und somit viel vom legendären „WHR-Spirit“ übermittelten. Wichtiger als all unsere Erfahrungen und Infos zum Bläserprofil, zu LeA, zu Unterricht und Lernen an der WHR waren die Haltungen und die Freude, mit denen wir über unsere Schule und unseren Alltag sprachen. Wir konnten einflussreichen und interessierten Gästen erzählen, was das Lernen und Leben hier zu etwas macht, das wir oft als gelingend wahrnehmen, wir konnten berichten von Erfahrungen, die für uns wertvoll waren. Und es war wohltuend, die Rückmeldungen des „MP“ und seiner Ministerin zu hören – zu erleben, wie beeindruckt sie von Vielem waren, dass vieles von dem, was wir im Alltag hinbekommen, nicht selbstverständlich ist.

Der Besuch ging so schnell wie er kam, zwei Stunden sind eine kurze Zeit – es bleibt aber diese „Inventur“ der WHR, diese Wochen, in denen wir gründlich überlegten, was wir erzählen können und wollen, worauf wir stolz sein können und was uns ausmacht. Dass wir dabei viel mehr fanden, als man in dieser Zeit erzählen kann, war eine sehr schöne, willkommene Erfahrung. Es bleiben auch die Aussagen der beiden Prominenten und der vielen bekannten Gäste, die eine lebendige Schulkultur erlebten und es darf uns etwas bedeuten für die Zukunft unserer Schule, wenn der Ministerpräsident am Ende kommentiert: „Wirklich eine ganz tolle Schule, an der Sie alle hier wirken“ – das sollte uns Rückmeldung, aber vor allem auch Auftrag für die Zukunft unserer Schule sein, es sollte uns zeigen, dass sich Entwicklung lohnt und Früchte trägt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Unzähligen, die diesen Besuch so vorbereitet, gestaltet und nachbereitet haben. Es ist das Verdienst so vieler, dass wir uns so präsentieren konnten – es war beeindruckend, wie wir uns aufeinander verlassen, zusammen an einem Strang ziehen konnten.

Schließlich gebührt auch den vielen Autorinnen und Autoren der einzelnen Artikel ein dickes Dankeschön, ohne Euer Schreiben und ohne Eure Fotos hielten wir keinen Einblick in unseren Händen. Insbesondere danke ich unserer Redakteurin Frau Hartig. Sie vermag es nun schon seit vielen Jahren, mit künstlerischem Geschick und redaktionellem Sachverstand, diese Dokumentation unseres Schullebens lebendig sein zu lassen – danke sehr dafür, liebe Christina Hartig!

Im kommenden Jahr wird Frau Hartig im Sabbatjahr sein – und somit auch den Einblick nicht weiter betreuen. Damit endet die Zeit, in der dieses Werk in der Verantwortung von Frau Hartig stand – mit all seiner Professionalität, Kreativität und Vielfalt. Wir danken Frau Hartig sehr für diese immense Arbeit. Ohne dieses persönliche Zutun, ohne das Herzblut von Frau Hartig hätte der Einblick für uns heute nicht diesen Stellenwert. Wir freuen uns sehr, dass Frau Hörner ab dem kommenden Schuljahr die Verantwortung für dieses unser Schulmagazin übernehmen wird – sie hat bereits im Team mitgearbeitet, hervorragend, dass es hier weitergeht und wir weitere EINBLICKE gewähren!

Danken möchte ich an dieser Stelle auch wieder den Anzeigekunden unseres Einblicks, mit Ihrer Anzeige ermöglichen Sie

das Erscheinen dieser Ausgabe, danke, dass Sie uns die Treue halten!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser - Euch, liebe Schülerinnen und Schüler und liebe Mitarbeitenden schon an dieser Stelle schöne, erholsame Sommertage und eine gute Zeit!

Herzliche Grüße

*Jochen Wandel*  
Jochen Wandel,  
Schulleiter



# Ein unvergesslicher Besuch - Ministerpräsident Kretschmann und Kultusministerin Schopper zu Besuch an der WHR

von Christina Hartig

Mit Herrn Ministerpräsident Kretschmann und Frau Kultusministerin Schopper erwartete die WHR am 20. Februar 2025 hohen Besuch und empfing diese mit Bürgermeister Wörner und Regierungspräsident Tapeser vom RP Tübingen sowie Herrn Amtsleiter des SSA Fouqué vom Staatlichen Schulamt Tübingen und weiteren geladenen Gästen wortwörtlich mit Pauken und Trompeten, denn mit „Viva La Vida“ von Coldplay und „Accidentally In Love“ von Counting Crows hießen die Schülerinnen und Schüler des Bläserprofils schon zu Beginn unsere Gäste im Foyer herzlich und schwungvoll willkommen, was Herrn Kretschmann sichtlich begeisterte.

Herr Ministerpräsident Kretschmann:

»Wir sind heute hier, um uns ein Bild zu verschaffen von Schulen, die vorangehen. Wir freuen uns auf diesen Tag und sind schon gespannt und sind ja auch schon grandios empfangen worden.«

Im Anschluss hieß Herr Wandel die Gäste herzlich willkommen und betonte, wie dankbar wir als Schule sind, im Hinblick auf eine sich wandelnde Gesellschaft und die damit verbundenen Herausforderungen die Chance zu erhalten, mit Entscheidungsträgern unseres Landes „über unsere Erfahrungen, Erkenntnisse und Fragen in den Austausch zu treten“. Für die Realschule sei es heute wichtiger denn je, auch mit der Einführung von G9 an den Gymnasien attraktiv zu bleiben, um unserer Aufgabe, „mündige Schüler mit Rückgrat zu erziehen“, gerecht werden zu können.



Foto: Ilkay Karakurt, Staatsministerium



Der Austausch fand anschließend in der Lernlandschaft mit Schülern, Lehrern und Eltern statt und hatte zum Inhalt, über die Reformen für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Land zu sprechen. Diese Reformen sollen ab dem Schuljahr 2025/26 umgesetzt werden und zielen darauf ab, mehr Demokratiebildung sowie eine praxisnahe Berufsorientierung zu fördern und somit Schülerinnen und Schüler besser auf gesellschaftliche Teilhabe und den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Und so war es für uns eine große Ehre, dass Herr Kretschmann und Frau Schopper die WHR ausgewählt hatten, um zu erfahren, wie wir Schule gestalten.

Doch zunächst präsentierten einige Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung eine Auswahl aus unseren rund 100 Lernangebo-

ten (LeA), indem sie die Gäste beispielsweise im Segelflieger oder ausgestattet mit Pfeil und Bogen oder als Zauberer verkleidet auf anschauliche Weise über die jeweiligen Angeboten informierten.

Geplant waren drei Gesprächsrunden, die von Frau Emmerling aus dem Staatsministerium moderiert wurden. An ihnen beteiligten sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Schulleitungen Herr Graef von der Kirbachschule Hohenhaslach und Frau Kreppel von der Schillerschule Dettingen sowie Lehrerinnen und Lehrer der WHR.



Fotos: Christina Hartig, WHR

In der ersten Gesprächsrunde mit Schülerinnen und Schülern bemerkte Moritz, dass die vielfältigen Lernangebote an der WHR einen wichtigen Ausgleich zu den schwierigen Fächern bieten würden. Herr Kretschmann und Frau Schopper hörten den Schülern aufmerksam zu und stellten Rückfragen zu Themen wie Friedenswächtern, Sanitätshelfern und den Handyregeln an der WHR.

Durch die Äußerungen der Teilnehmenden wurde schnell deutlich, wie vielfältig und lebendig die WHR ist, und dass unsere Schülerschaft Demokratie auf unterschiedliche Weise erfahren und leben kann.

Ein zentrales Ziel der Schulreform ist die Berufsorientierung. Daher war die gute Vorbereitung auf den Beruf ein wichtiges Thema in dieser Runde. Besonders hervorgehoben wurde die Lehrstellenrallye, die die Schulen in Pfullingen gemeinsam mit der Stadt, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer organisieren. Sophie lobte

die Lehrstellenrallye, da sie den Schülerinnen und Schülern viele wertvolle Informationen bietet und sie bei ihrer Berufswahl unterstützt. Auch Herr Bürgermeister Wörner betonte: „Das ist eine Erfolgsgeschichte, die wir fortführen werden.“

In der zweiten Gesprächsrunde kamen auch zwei Elternvertreterinnen zu Wort. Frau Riegler beschrieb die WHR als eine Schule, die wie eine Familie sei. Auch die beiden Schulleitungen Frau Kreppel und Herr Graef schilderten, inwiefern ihre Schulen das Wohlergehen der Schüler im Blick behalten und Demokratiebildung aktiv leben und zum Lern- und Lebensort für die Schülerschaft werden. Herr Kretschmann fragte, ob es einen Austausch unter den Schulen gebe, worauf Herr Wandel antwortete: „Man verliert nichts, wenn man etwas preisgibt; man gewinnt etwas.“ Anliegen aller Schulen sei es, die Kinder gut zu begleiten.



Foto: Frank Pieth, Reutlinger GEA

An der letzten Runde nahmen Lehrerinnen teil und schnell wurde deutlich, dass die starke Heterogenität unserer Schülerschaft eine besondere Herausforderung an den Unterricht stellt. Für Frau Messerschmidt besteht eine Möglichkeit, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, im adaptiv gestalteten Unterricht. Dieser passt sich den unterschiedlichen Ausgangslagen und Lernerfolgen der Schülerinnen und Schüler an und unterstützt sie dadurch in ihrem eigenen Lernprozess. Das kann dann zum Beispiel im Deutschunterricht bedeuten, viele unterschiedliche Texte den Schülern aufgrund unterschiedlicher Interessen zur Verfügung zu stellen. Ist das tatsächlich machbar? „Dank Digitalisierung und KI kann man das schnell leisten“, weiß Frau Messerschmidt aus der eigenen Unterrichtspraxis.



Fotos: Frank Pieth, Reutlinger GEA

„Digitalisierung“ war dann auch das Stichwort für Herrn Wörner, der anmerkte, dass bei der Digitalisierung die finanzielle Unterstützung eine entscheidende Rolle spiele. Die Stadt Pfullingen als Schulträger brauche Unterstützung, um den digitalen Standard halten zu können. Da das Aufgabe und Pflicht von Bund und Land ist, überreichte Herr Wörner unserem Besuch aus Stuttgart mit einem kleinen Schmunzeln ein symbolisches Geschenk: einen leeren Geldbeutel aus Büffelleder – so leer wie die Stadtkasse.

Der offizielle Teil des Besuchs endete mit gemeinsamen Bildern und einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Pfullingen, was diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten machte.

Jochen Wandel:

»Heute war der Tag, an dem man erzählen konnte, was wir einfach gut bekommen und wir die Wertschätzung erfahren haben, dass sie sagen: „Wisst ihr eigentlich, was ihr Besonderes mit LeA habt und wie cool es ist, wenn unten 70 Schülerinnen und Schüler miteinander musizieren.“«

Insgesamt waren die gut zwei Stunden geprägt von aufrichtigem Zuhören und Interesse, wie Schule ist und was die WHR so besonders macht, angefangen bei unserem Bläserprofil bis hin zu unserem LeA-Konzept.

Am Ende seines Besuchs brachte Herr Kretschmann mit dem Satz: „Ich bin zutiefst beeindruckt von dieser Schule“ seine Wertschätzung unserer Arbeit gegenüber zum Ausdruck, was uns mit Stolz erfüllt und uns darin bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und wir bereits Früchte unserer Arbeit in Form von weitestgehend zufriedenen und verantwortungsvollen Schülerinnen und Schülern und auch Eltern ernten können.



Fotos: Frank Pieth, Reutlinger GEA



Zu Gast in Pfullingen war  
Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann

anlässlich eines Schulbesuchs  
an der Wilhelm-Hauff-Realschule  
am 20. Februar 2025.

Beerin drückend zu sehen, wie die  
Wilhelm-Hauff-Realschule  
sich auf den Weg gemacht  
hat in die Gesellschaft und  
die Umwelt, damit unsere  
Kinder und Jugendlichen sich  
nicht nur gut in die Welt  
finden, sondern sie auch aktiv  
mitgestalten. Danke an alle,  
die dazu beitragen.

Grüßlich  
Wolfgang

Kress Silepp



Fotos: Ilkay Karakurt, Staatsministerium



Foto: Frank Pieth, Reutlinger GEA



Foto: Frank Pieth, Reutlinger GEA



Fotos: Christina Hartig, WHR



Foto: Frank Pieth, Reutlinger GEA

# Aus dem Nähkästchen

- Das Vorgespräch -

**Beim Vorgespräch im Amtssitz vom Ministerpräsidenten kommt man ohne Personalausweis nicht rein. Und ich werde von Frau Emmerling abgeholt.**

- Vor der Ankunft -

**Zuerst muss geklärt werden, wo das Auto halten soll. Zudem müssen Fotos von allen Räumen, die der Ministerpräsident betritt, gemacht werden.**

- Das „Placement“ -

**Im Vorfeld wird geklärt, wer wo sitzt.**

- Das Personenschutz -

**Nichts wird dem Zufall überlassen: Wo sind die Notausgänge? Sind diese gesichert? Alle haben Kabel im Ohr - wie im Fernsehkrimi!**

- Die Bläser-Shirts -

**Neues Logo, neue Shirts: Extra für den großen Auftritt entstehen neue Shirts für die Bläserinnen und Bläser!**

- Das Bogenschieß-LeA -

**Der Ministerpräsident möchte, dass ein Pfeil bei der Präsentation gezeigt wird. Der Personenschutz möchte die Pfeile aber vorher genau anschauen!**

- Das Briefing davor -

**Alle, die beim Besuch dabei sind, sind auch beim Briefing durch Frau Emmerling am Montag davor dabei.**

- Für die Stimme des

Ministerpräsidenten -

**Kräutertee! Eine Tasse, trinkwarm und ohne Untertasse!**

# geplaudert ....

von Jochen Wandel

- Die Begrüßung -

**70 Bläserinnen und Bläser, so viele wie nie zuvor, spielen im Foyer zur Begrüßung, dirigiert von Herrn Falk.**

- Vorsicht Bundestagswahl! -

**Weil drei Tage später die Bundestagswahl stattfindet, sind politische Fragen wegen der „Karenzzeit“ tabu. Wir haben trotzdem genug Themen!**

- Ein überzeugter Baden-Württemberger -

**Unglaublich! Der Ministerpräsident trägt Socken, auf denen „The Länd“ steht.**

- Fotos? Natürlich! -

**Unsere Erwartungen wurden zunächst gedämpft, dass noch Zeit für Fotos sei – und dann entstanden noch so viele tolle Fotos mit den Mitwirkenden!**

**Die Klasse 9e stellte sich sogar in „Klassenfoto-Position“ vor der Lernlandschaft auf – und der Ministerpräsident stellte sich tatsächlich dazu!**

- Ganz nahbar! -

**Wer hätte gedacht, dass unsere Kultusministerin noch fast eine Stunde länger dableibt und am Buffet mit uns diskutiert, plaudert und uns zuhört? Toll!**

- Ein dickes Lob -

**„Sie haben hier eine ganz hervorragende Schule.“ Das sagte der Ministerpräsident am Ende seines Besuches.**

**Rund um den Besuch des Ministerpräsidenten Kretschmann**

Willkommen  
an Bord!



Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Ramona Frey** und bin seit Februar 2025 als Schulbegleiterin hier an der WHR tätig. Ich bin 44 Jahre alt und Mutter zweier Kinder ( 20 & 12 Jahre alt). Ich war zuvor unter anderem an der Peter-Rosegger-Schule und der Eichendorff-Realschule tätig.

Privat habe ich eine Weiterbildung zur Reitpädagogin absolviert und besitze einen eigenen kleinen Reitstall hier in Pfullingen, in dem ich mehrmals die Woche Kindern die Nähe zum Pferd ermögliche.

Meine Freizeit gehört den Tieren, bei uns „wohnen“ Hunde, Katzen, Pferde, Hühner, Hasen, Meerschweinchen, Wildschweine, Walliser Schwarznasenschafe, Highland Rinder und Pfau. Langweilig wird es somit nicht und es gibt immer etwas zu tun.

Ich freue mich hier an der WHR sein zu dürfen und finde die sehr freundliche Stimmung im gesamten Schulhaus sehr erwähnenswert.

Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Linda Nicklas**, ich bin Schulbegleitung und seit dem 28.04.2025 hier an der WHR in den Klassen 5 und 7. Zuvor war ich an der Achalm Schule in Eningen und der ESS Gemeinschaftsschule in Reutlingen tätig. Ursprünglich habe ich eine Ausbildung als IT-Kauffrau gemacht und anschließend Werbung und Marketing für ein Reutlinger Familienunternehmen übernommen.

Ich bin Mama von zwei Kindern und in meiner Freizeit mache ich gerne Sport, gehe Rad fahren, schwimmen, wandern und bin am liebsten draußen in der Natur auf der Suche nach Abenteuern unterwegs.

Ich arbeite als Schulbegleitung, weil ich schon immer gerne mit Kindern gearbeitet habe und es mir Spaß macht, sie einen Teil ihres Weges zu begleiten und zu unterstützen. Mir ist es besonders wichtig, jedes Kind in seiner Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und ihnen einen Raum für alle Bedürfnisse zu bieten.

Vielen Dank für den sehr herzlichen Empfang hier an der Schule und die hilfsbereite Unterstützung von allen. Ich freue mich auf eine schöne Zeit an der WHR.

Eure Linda Nicklas



Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Angela Maier** und ich habe ganz neu am 02.06.2025 an der WHR als Schulbegleitung gestartet. Vor dem Wechsel an die Realschule war ich an der Eduard-Spranger-Schule in der Grundschule tätig.

Kinder zu begleiten hat mir schon immer großen Spaß gemacht und vor meiner Tätigkeit an der Schule habe ich als Erzieherin im Kindergarten gearbeitet.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten mit meinen drei Kindern. Ich verreise gerne und freue mich immer sehr auf Theater- und Konzertbesuche.

Ich freue mich auf die Herausforderungen und Aufgaben an der WHR. Wichtig ist es mir, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Schülern aufzubauen, um sie bestmöglich in der Schule zu unterstützen.

Für den netten Empfang möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Ich heiße **Sarah Missbauer**, bin 38 Jahre alt, Lehrerin und Mama von drei wunderbaren Kindern, die mich sowohl auf Trab halten als auch jeden Tag aufs Neue zum Lächeln bringen. Seit Februar bin ich wieder in Teilzeit an der Schule tätig. Der Wiedereinstieg in den Schulalltag fühlt sich für mich wie ein Heimkommen an und ich freue mich sehr, Teil des Kollegiums und Schullebens zu sein.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, wobei der perfekte Tag für mich mit einer Sporteinheit beginnt.

Ich bin sehr glücklich darüber, Lehrerin zu sein, da die Arbeit für mich keine Belastung, sondern Erfüllung darstellt.



Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Lea Junger** und ich freue mich sehr, mich Ihnen und euch als neue Lehramtsanwärterin an der WHR vorstellen zu dürfen. Seit Februar dieses Jahres absolviere ich hier meinen Vorbereitungsdienst mit den Fächern Deutsch und Biologie.

Nach Abschluss des Studiums an der PH Schwäbisch Gmünd habe ich meine Heimat auf der Ostalb verlassen. Inzwischen lebe ich mit meiner Familie hier in Pfullingen und habe die Region bereits als neue Heimat schätzen gelernt.

Ich bin gespannt auf die vielfältigen Erfahrungen, die ich an der WHR sammeln darf - sei es im Unterricht, im Kollegium oder im Rahmen des Schullebens. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und euch allen.

Herzliche Grüße

Lea Junger

# Bau Deine Zukunft: Werde Stuckateur (m/w/d)



Du bist ein echter Allrounder  
und mit der Schule (fast) fertig?

Dann starte mit uns die  
**MISSION STUCKATEUR.**

Während deiner Ausbildung  
ist deine **kreative Ader**  
genauso gefragt wie dein  
**handwerkliches Geschick.**

Heinz und Stephan  
**EBINGER**  
Stuckateur- und Malerfachbetrieb Seit 1860

Pfullingen · Tel. 07121-790768  
[www.stuckateur-ebinger.de](http://www.stuckateur-ebinger.de)



**Bist du bereit für die nächste Mission?  
Dann komm zu uns ins Team!**

# Ein unvergesslicher Theaterbesuch: A Christmas Carol

---

von Amy Krumm (5c) und Benedikt Hirschmann (5c)  
Bilder von Heike Brinkmann

---

Im Dezember 2024 hatten wir das Vergnügen, mit unserer Klasse 5c das Englische Theater in Stuttgart zu besuchen, um das Stück „A Christmas Carol“ von Charles Dickens zu sehen. Die Vorfreude war riesig und wir machten uns mit einem bequemen Reisebus auf den Weg. Auch die Klasse 6c war dabei, was die Stimmung zusätzlich auflockerte. Die Busfahrt war cool, wir hörten Musik, sangen und unterhielten uns, während wir durch die Landschaft fuhren.

Als wir am Theater ankamen, war es ziemlich voll. Wir mussten noch etwa 15 Minuten warten, bevor das Stück losging. In dieser Zeit konnten wir die Atmosphäre genießen und uns auf das bevorstehende Abenteuer einstimmen. Das Theater war festlich geschmückt und die Aufregung war förmlich spürbar.

Das Stück handelte von Mister Scrooge, einem sehr reichen, aber auch geizigen Mann, der Weihnachten verabscheute. Er war bekannt dafür, dass er seine Angestellten schlecht behandelte und sich um das Wohl anderer Menschen nicht kümmerte. Eines Nachts, als er allein in

seinem Büro war, erschien ihm der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley. Marley warnte Scrooge, dass er nach seinem Tod für sein egoistisches Verhalten leiden würde, wenn er nicht sein Leben änderte.

In der Nacht bekam Scrooge Besuch von drei Geistern: Der erste Geist, der um Mitternacht erschien, war der Geist der vergangenen Weihnachten. Er zeigte Scrooge Szenen aus seiner eigenen Kindheit und Jugend und erinnerte ihn daran, wie glücklich er einst war. Der zweite Geist, der um 1 Uhr kam, war der Geist der diesjährigen Weihnachten. Dieser Geist führte Scrooge zu den Feiern seiner Angestellten, wo er die Freude und das Zusammensein der Menschen miterlebte, trotz ihrer bescheidenen Verhältnisse. Schließlich erschien um 2 Uhr der Geist der zukünftigen Weihnachten, der Scrooge eine düstere Vision seiner einsamen Zukunft zeigte, wenn er weiterhin so lebte, wie er es tat.

Im Laufe des Stücks wurde deutlich, dass Scrooge die Möglichkeit hatte, sein Verhalten zu ändern. Die Geister zeigten ihm, dass es nie zu spät ist, sich zu bessern und nett zu sein, egal, ob man reich oder arm ist. Am Ende des Stücks hatte Scrooge sein Herz geöffnet und begann, freundlich und großzügig zu sein.

Das Theaterstück war nicht nur spannend, sondern auch sehr witzig. Die Schauspieler brachten die Charaktere lebendig und humorvoll auf die Bühne, was uns oft zum Lachen brachte. Die Moral der Geschichte, dass Freundlichkeit und Mitgefühl wichtiger sind als Geld, hinterließ einen bleibenden Eindruck bei uns.

Insgesamt war der Besuch des Theaters eine großartige Erfahrung, die uns nicht nur unterhalten hat, sondern auch wichtige Lebenslektionen vermittelt hat. Wir haben viel über die englische Sprache gelernt und konnten das Stück dank unserer guten Vorbereitung im Unterricht gut verstehen. Es war ein unvergesslicher Tag und wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer!



# Ein zauber



Der **Verein der Freunde der WHR** lud Ende Januar zum **Neujahrsempfang** ein. Wie jedes Jahr erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Programm, das von Schülern und Lehrern mit viel Engagement gestaltet wurde.

Bevor das Programm begann, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Adamidis, alle Anwesenden herzlich. Die Schülersprecher Moritz, Narin, Roman und Sophie führten anschließend durch den Abend.

Das Programm umfasste ein Klaviersolo von Simon Haag, Darbietungen der WHR-Voces und der WHR-Bläserklassen sowie Akrobatik und Tanz.

# hafter Abend



Nicht zuletzt gab es einen gesanglichen Beitrag von Haarlén Kaur, die von Herrn Falk an der Violine unterstützt wurde, sowie eine Darbietung von Frau Fischer, die von Herrn Falk an der Violine und Herrn Heinzlmann am Klavier begleitet wurde – ein durch und durch unterhaltsamer Abend.

Am Ende wurden viele Worte des Lobes und Dankes ausgesprochen. Besonders freut uns, dass der Verein der Freunde unsere Arbeit immer wieder finanziell unterstützt, wodurch zusätzliche außerunterrichtliche Angebote ermöglicht werden und allen Schülern die Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten erleichtert wird.



Christina Hartig



# DACHAU

## Ein Ort des Gedenkens und Erinnerns

von Christina Hartig  
Bilder von Christina Hartig

Jedes Schuljahr besuchen unsere Abschlussklassen Dachau, um an diesem historischen Ort die dunkle Seite unserer Geschichte hautnah erfahrbar zu machen. Im Februar hatten die Schülerinnen und Schüler aller 10. Klassen sowie die Klasse 9c dank unserer Geschichtslehrerinnen und -lehrer die Gelegenheit, das ehemalige Konzentrationslager zu besichtigen. Bei einer Führung konnten sie mehr über das KZ Dachau, seine Häftlinge und die Verbrechen, die dort begangen wurden, erfahren.

Folgende einschneidende Ereignisse prägten das KZ Dachau von 1933 bis 1945:

**1933**

*Am 22. März kommen erste Häftlinge im KZ Dachau an.*

**1936**

*Lagerordnung erlaubt den SS-Männern Gewalt an Häftlingen sowie Verfolgung von politischen Gegnern, homosexuellen Männer, obdachlosen Menschen und ethnischen Minderheiten, wie beispielsweise Sinti und Roma.*

**1937**

*Häftlinge müssen das KZ Dachau unter schwerstem körperlichen Einsatz umbauen; neues Häftlingslager hat Platz für 6.000 Häftlinge.*

**1938**

*Nach der Reichspogromnacht am 9.11. werden fast 11.000 jüdische Männer in das KZ Dachau gebracht; dort werden sie misshandelt und erpresst, um das Deutsche Reich zu verlassen und ihr Vermögen den Nazis zu überlassen.*

**1939**

*Ende September wird das Häftlingslager in Dachau geräumt, damit die SS die besonders brutale Militärgruppe „SS-Division Totenkopf“ dort ausbilden kann.*





*Im Sommer befinden sich etwa 10.000 Häftlingen im KZ Dachau, die noch härter arbeiten müssen und größtenteils unterernährt sind. Viele von ihnen sterben im KZ Dachau.*

**1940**

*Durch den Angriff auf die Sowjetunion werden viele Kriegsgefangene gemacht; darunter sind Soldaten, Juden, Intellektuelle und wichtige Mitglieder von der Kommunistischen Partei. Insgesamt werden mehr als 4.000 sowjetische Kriegsgefangene im KZ Dachau erschossen.*

**1941**

*Kranke Häftlinge werden zum Schloss Hartheim gebracht, wo sie mit Giftgas getötet werden.*

**1942**

*SS-Ärzte machen medizinische Experimente mit Häftlingen, bei denen viele von ihnen sterben.*

*Um möglichst viele Waffen und Munition herstellen zu können, werden wie überall im Deutschen Reich Außenlager errichtet, in denen die Häftlinge als Zwangsarbeiter eingesetzt werden; das KZ Dachau hat 140 Außenlager.*

**1943**

*Im KZ Dachau sind mehr als 30.000 Häftlinge.*

**1944**





**1945**

*Ende April evakuiert die SS das KZ Dachau: Viele Häftlinge werden mit Güterzügen weggebracht und mindestens 25.000 werden auf sogenannte Gewaltmärsche geschickt.*

*29. April: die US-Armee befreit das KZ Dachau.*

<https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de>

Nach eindrucksvollen zwei Stunden, in denen wir durch die Hauptausstellung, die nachgebaute Baracke und das Krematorium geführt worden waren, gab uns unser Betreuer am Ende noch einen Denkanstoß in Form einer Frage mit auf den Weg:

*„Wer will ich sein?“*

Diese Frage soll unser ständiger Begleiter sein, um unser Handeln und Denken stets neu zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern. Nur so können wir verhindern, dass sich Geschichte in dieser Form jemals wiederholt.



Am 11.2.2025 fuhren die Abschlussklassen der WHR in die Gedenkstätte Konzentrationslager Dachau. So auch unsere Klasse, die 10 c.

Das Konzentrationslager ist 1933 eröffnet worden, zunächst um politische Gegner des Nazi- Regimes zu inhaftieren. Es bestand bis 1945. Im Laufe der Jahre wurden dann auch mehr und mehr Menschen aus anderen ideologischen Gründen dort in Zwangshaft genommen, misshandelt und gefoltert. Es fanden außerdem grausame Menschenversuche statt. Die mörderischen Haftbedingungen führten dazu, dass über 40.000 Menschen dort starben oder ermordet wurden, obwohl es nicht als Vernichtungslager galt.

Wir hatten dort eine Führung durch das Lagergelände und besuchten die Ausstellung. In der Ausstellung wurde einem verdeutlicht, wie die Menschen dort leben mussten. Es wurden auch von einzelnen Personen, die dort inhaftiert waren, die Schicksale dargestellt. Es ging einem sehr nahe, weil dort auch viele persönliche Gegenstände von ihnen ausgestellt waren.

Mich hat der Besuch sehr bedrückt. Besonders schlimm fand ich, wie viele Menschen dort ohne Grund gestorben sind. Es wurden alle, egal ob sie etwas gemacht hatten und unabhängig von ihrem sozialen Status wie Verbrecher behandelt. Wenn einer etwas falsch machte, wurden alle bestraft. Für ein paar dieser Strafen wurden Mithäftlinge gezwungen, diese auszuführen.

Bei dem Anblick wurde einem klar, wie wichtig es ist, in einem Rechtsstaat zu leben, in dem das Gericht unabhängig ist von der Politik und wo die Politik nicht einfach mit den Menschen machen kann, was sie will.

Emma Langanky (10c)

# Leibfritz

[www.leibfritz-reisen.de](http://www.leibfritz-reisen.de)



## Ihr idealer Reisepartner für Schülerreisen!



- ☒ Tagesausflüge
- ☒ Abschlussreisen
- ☒ Städtereisen
- ☒ Transferfahrten
- ☒ Schullandheimreisen
- ☒ Wintersporttage
- ☒ Musik + Sportevents
- ☒ Lehrerausflüge



Am Genkinger Weg 1/1 - 72820 Sonnenbühl - Tel. 07128/687  
info@leibfritz-reisen.de - [www.leibfritz-reisen.de](http://www.leibfritz-reisen.de)



## IHR GARTEN - IHR GÄRTNER PLANUNG, AUSFÜHRUNG, PFLEGE UND MEHR ...

DIPL.-ING.(FH) SVEN HAGMAIER • GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU  
ADOLF-HÖLZEL-WEG 7 • 72793 PFULLINGEN • TELEFON (0 71 21) 79 99 00 • FAX 79 93 99

Fenster  
Haustüren



## Ohne Handwerk geht es nicht. Wir bilden aus!

Fensterbau • Glaserei  
**MOLLENKOPF**  
Achalstraße 61 • 72793 Pfullingen  
Telefon 07121/7 80 88 • Fax 79 0112  
Hannes Mollenkopf e.K. [www.fensterbau-mollenkopf.de](http://www.fensterbau-mollenkopf.de)

# 80 Jahre Frieden

von Heike Brinkmann  
 Bilder von Christina Hartig und Judith Sautter

Am 8. Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa zum 80. Mal. Dieser Tag war ein ganz besonderer Tag für Deutschland und ganz Europa: Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Kraft. Damit endete nach sechs Jahren ein Krieg, der über 60 Millionen Menschen das Leben gekostet und unermessliches Leid über die Welt gebracht hatte.

Für viele Menschen in Europa war der 8. Mai ein Tag der Befreiung – von Krieg, Terror, Verfolgung und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Es war das Ende der Judenverfolgung und der Beginn eines neuen, friedlicheren Europas. In Deutschland wird dieser Tag seit der berühmten Rede von Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1985 als „Tag der

Befreiung“ gewürdigt: als Befreiung von einem menschenverachtenden System.

Der 8. Mai erinnert uns daran, wie wertvoll Frieden, Freiheit und Demokratie sind. Seit 80 Jahren leben wir in Deutschland und weiten Teilen Europas ohne Krieg – das ist alles andere als selbstverständlich. Gerade

heute, wo auf der ganzen Welt immer noch Kriege stattfinden, ist es wichtig, uns klarzumachen, wie leicht Frieden verloren gehen kann und wie sehr wir ihn schützen müssen.

An diesem Tag habt ihr euch auch symbolisch beteiligt. Viele Schülerinnen und Schüler hinterließen ihren farbigen Daumenabdruck auf einer großen Friedenstaupe. So habt ihr gemeinsam ein Zeichen für Frieden und Zusammenhalt gesetzt.



# Von wegen immer nur schreiben!

## Ein Lesetagebuch sorgt für Abwechslung

von Christina Hartig

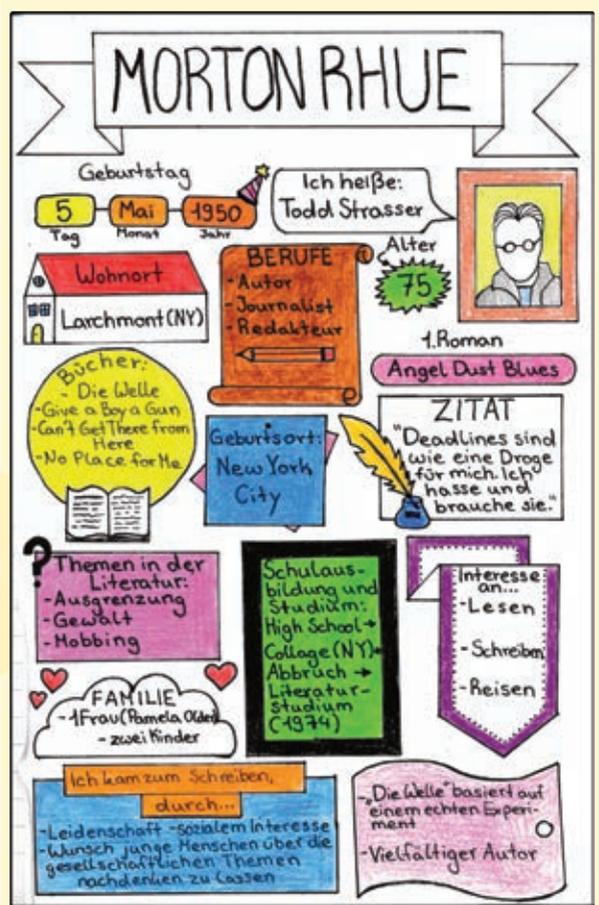
Mit Texten kann man sich im Deutschunterricht sehr vielseitig beschäftigen, und es ist immer wieder erstaunlich, wie gut das Fach Deutsch mit anderen Fächern kombiniert werden kann.

So hat die Klasse 8d zum Buch „Die Welle“ von Morton Rhue ein Lesetagebuch erstellt. Dieses enthielt nicht nur Zusammenfassungen der Kapitel, Aufgaben zu bestimmten Szenen und produktive Schreibaufgaben, sondern auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte sowie künstlerische Elemente.

Der Jugendroman handelt von einem Geschichtslehrer, Ben Ross, der in seiner Klasse das Thema Nazi-Deutschland behandelt. Um den Schülerinnen und Schülern die Entstehung und den Einfluss des Nationalsozialismus näherzubringen, startet er ein Experiment namens „Die Welle“. Dabei führt er eine strenge Disziplin, ein Gemeinschaftsgefühl und den Glauben an die Stärke der Gruppe ein. Anfangs ist das Experiment erfolgreich, und die Schüler fühlen sich verbunden. Doch bald gerät die Bewegung außer Kontrolle. Es entwickelt sich eine Art Gruppenzwang, der zu Ausgrenzung, Intoleranz und sogar Gewalt führt. Ross erkennt schließlich, dass er das Experiment stoppen muss, um Schlimmeres zu verhindern.

Während und nach dem Lesen haben sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise über den Nationalsozialismus informiert, Mitgliedskarten entworfen, eine Figur aus dem Buch gemalt, Plakate gestaltet oder eine Szene aus dem Buch als Comic umgesetzt – und vieles mehr.

Hier sollen zwei künstlerische Umsetzungen vorgestellt werden:



**Soma Baderadeen** hat einen Steckbrief zu Morton Rhue in Form eines Bullet Journals gestaltet.



Maya Rodzik hat eine Szene gegen Ende des Buches in einen Comic umgewandelt.

Jetzt  
bewerben!



## Gut: Sinnsuche. Besser: Sinn finden.

### Ausbildungsmöglichkeiten

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d)
- AOK-Betriebswirt mit Bachelor „Health Care Management“ (m/w/d)
- Bachelor „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (m/w/d)

Bei der AOK Baden-Württemberg erreichst du nicht nur persönliche, sondern auch Klimaziele. Besser gemeinsam weiterkommen.

[aok.de/bw/karriere](https://aok.de/bw/karriere)

## GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg  
Die Gesundheitskasse.



Zertifikat seit 2011  
audit berufundfamilie



**1. PLATZ**  
Attraktivste Arbeitgeber  
2023  
Für Schüler\_innen  
Versicherungen  
trendence

# Umweltschutz live erleben

## Die Klassen 6a und 6e werden aktiv

von Adna Mesanovic (6e) und Azra Yarcan (6e)  
 Bild von Andrea Heber

Wir, die Klassen 6a und 6e, hatten in den letzten Wochen das Thema „Umwelt schützen - Müll vermeiden“ in BNT. Als Abschluss der Reihe überlegten wir, wie wir selbst Müll vermeiden und damit die Umwelt schützen können. Wir hatten einige, ganz unterschiedliche Ideen, z.B. eine Tauschbörse innerhalb der Klasse, aus Müll etwas zu basteln, ein Repair-Café, ein unverpacktes Frühstück oder Kosmetik selbst herstellen.

Mehrheitlich entschied sich die 6a dazu, Stofftaschen selbst zu bedrucken und damit weniger Einwegtaschen zu benutzen. Erfreulicherweise spendete uns die DM Filiale in Pfullingen 50 Stofftaschen, die wir bedrucken konnten.

Die 6e wollte eine Müllsammelaktion im Zentrum von Pfullingen organisieren. Am Montag, den 18. November 2024, versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler aus der 6e, mit unserer Klassenlehrerin Frau Janes und unserer BNT-Lehrerin Frau Heber vor der Schule. Dort bildeten wir 3er Gruppen und bekamen pro Gruppe zwei Müllsammelzangen und eine Mülltüte, alles freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Bauhof Pfullingen. Wir sammelten zu-



erst Müll auf dem Schulgelände, dann im Schloßlepark, anschließend in der Innenstadt von Pfullingen, wo wir alleine losziehen durften. Es gab sehr viel herumliegender Müll, wir sammelten Plastikbecher, Taschentücher, Zigaretten, Verpackungen, Getränkeflaschen und -dosen. Wir hatten sehr viel Spaß bei der Aktion und bekamen viel Lob von Pfullinger Bürgern und sogar der Polizei, das motivierte uns zusätzlich. Die Lehrerinnen versprachen den SchülerInnen, die am meisten Müll sammeln, eine Überraschung in der nächsten Unterrichtsstunde. Am Ende haben wir jedoch alle so viel Müll gesammelt, dass wir alle Mandarinen und Schokolade bekamen.






---

von Sabine Heinz  
 Bilder von Sabine Heinz und Christina  
 Hartig

---

Vom 17.03. - 21.03.2025 hatten wir die **Nachhaltigkeitsarena** an der WHR.

Aufmerksam wurde ich über verschiedene Fortbildungen zum Thema Verbraucherbildung.

Diese interaktive Wanderausstellung wurde von der AOK Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem KuMi entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler konnten in 6 Modulen forschend aktiv werden, durch digitale Medien Aspekte der Nachhaltigkeit erfahren, sich sportlich betätigen und weiterführende Infos erhalten.

Durch Experimentieren, Übungen, Spiele, Filmbeiträgen und Hintergrundwissen wurde das Bewusstsein für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise vermittelt.

Folgende Module wurden angeboten:

**1. Fünf fürs Klima – CO<sub>2</sub> Verbrauch, CO<sub>2</sub> Fußabdruck, Zusammenhang zwischen Ernährung und Klima.**

**2. Kleine Teile, große Wirkung – Mikroplastik und die Folgen**

**3. Teller oder Tonne? - Lebensmittelverschwendung**

**4. Wir bewegen was – Bewegung und den Einfluss auf die Gesundheit**

**5. Clever einkaufen – saisonal und regional**

**6. Wo kommt die Milch hin? - Lagerung von Lebensmitteln**



„Wir haben auch gelernt, wie man einen Kühlschrank richtig einräumt.“  
 Melina (8a)

„Allgemein war alles sehr interessant, da ich neue Sachen gelernt habe.“  
 Hanna (8a)

„Was mir gut gefallen hat, war, dass wir verschiedene Versuche machen konnten.“  
 Pia (8a)





„Ich fand die Station mit dem Mikroplastik am besten, weil wir da einen spannenden Versuch machen durften. Ich werde von nun an nachhaltiger denken und handeln.“

Emily (8a)

„In der Nachhaltigkeitsarena haben wir viel Neues dazu-gelernt. Sie hat uns nochmal eine neue Perspektive gegeben.“

Max (8a)

„Ich fand die Station 'Fünf fürs Klima' am besten, da ich davor noch gar nicht so richtig gewusst habe, was überhaupt CO<sup>2</sup> ist und welche Auswirkungen das auf die Umwelt hat.“

Marielle (8a)

„Ich fand auch das mit dem Fahrrad und dem Laufen gut, da es uns etwas bewusster wurde, dass man nicht immer das Auto benutzen sollte.“

Eliona (8d)





# Discover Industry

## Zukunft mit Drive




---

von Christina Hartig  
Bilder von Sina Fischer

---

Im Zuge der vierten industriellen Revolution, auch bekannt als Industrie 4.0, verändern sich die Anforderungen an Maschinen und Produktionsanlagen grundlegend. Heute müssen sie nicht nur gebaut, sondern auch programmiert und vernetzt werden. Wie sich diese Entwicklungen auf die Berufe und Fachkräfte in den Unternehmen auswirken, erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 im Erlebnis-Lern-Truck DISCOVER INDUSTRY.

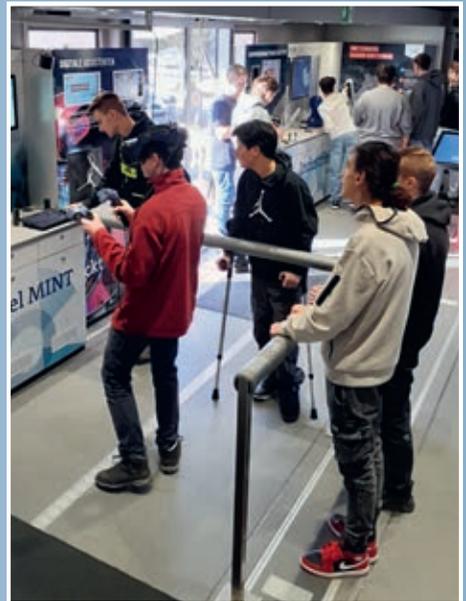
Der Begriff „MINT“ – **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik – war an jeder Station lebendig erfahrbar. Die Jugendlichen bekamen nicht nur Einblicke in die spannende technologische Entwicklung, von der Erfindung der Dampfmaschine bis hin zu hochvernetzten, digitalen Fabriken, in denen künstliche Intelligenz die Produktion steuert. Sie lernten auch auf

spielerische Weise verschiedene technische und ingenieurwissenschaftliche Berufe kennen.

Ob als fiktive Gründerinnen und Gründer eines Start-ups oder als Fachkräfte in der Logistik, die heute teilweise schon mithilfe von VR-Brillen Lager organisieren und Teile für den Bau eines Motors beschaffen – die Schülerinnen und Schüler konnten auf Entdeckungstour gehen. Dabei stellten sie fest, dass erstaunlich viel Mathematik und Physik in unseren Alltagsprodukten steckt.

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck verließen die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler den Truck. Vielleicht hat der ein oder andere nicht nur einen Beruf für sich entdeckt, sondern auch einen neuen Blick auf die MINT-Fächer gewonnen.

Bereits seit 2015 engagiert sich die Baden-Württemberg Stiftung mit dem Truck als Baustein des Bildungsprogramms COACHING4FUTURE für den Fachkräftenachwuchs in technischen sowie ingenieurwissenschaftlichen Berufen. Unterstützt wird sie dabei vom Arbeitgeberverband Südwestmetall und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit.



# Bereit zum Abflug!

## Die Klasse 6b am Stuttgarter Flughafen

von Amelie Dörr (6b)  
Bilder von Samuel Dinkel

Wir, die Klasse 6b, besuchten zusammen mit unseren Klassenlehrern Herrn Dinkel und Herrn Hild den Stuttgarter Flughafen, was ziemlich cool war.

Von Pfullingen aus brauchten wir mit dem Bus ca. 1 Stunde bis zum Flughafen. Als wir dort angekommen waren, wurden wir von einer netten Frau begrüßt, die uns viele interessante Dinge über den Flughafen erzählte. Dann zogen wir Warnwesten an und gelangten mit unserer Besucherkarte in den Abfertigungsbereich des Flughafens. Dort mussten wir, wie alle anderen Leute auch, durch die Sicherheitskontrolle. Zum Glück war nichts los. Danach stiegen wir in einen Bus ein, der zunächst an vielen Flugzeugen vorbeifuhr, und dann direkt vor einem Flugzeug anhielt. Schnell stiegen alle aus und machten Fotos von diesem Flugzeug.

Wir beobachteten auch Flugzeuge beim Starten und Landen und winkten ihnen zu,

manchmal winkten die Piloten uns auch zurück. Dann durften wir auch noch sehen, wo unser Gepäck hinkommt, wenn wir es abgeben. Anschließend durften wir noch zu der Flughafen-Feuerwehr gehen. Dort war es ziemlich cool, weil wir dabei etwas über die Tätigkeit der Feuerwehr gelernt haben.

Nun war die Führung zu Ende und als wir an unserem Ausgangspunkt wieder zurück waren, konnten wir die Warnwesten ablegen. Die Besucherkarte durften wir behalten.

Bis zu unserer Rückfahrt stand uns die Zeit zur freien Verfügung, was die meisten für einen Besuch bei McDonalds nutzten. Andere hielten sich in den Shops auf.

Mit dem Bus ging es dann wieder zurück nach Pfullingen.

Das war ein sehr toller Tag!



# IHK- BERUFSINFOTAGE



Mittwoch, 12.11.2025  
Donnerstag, 13.11.2025

13-18 Uhr  
9-16 Uhr



IHK-Akademie Reutlingen  
Allmendstr. 7, 72770 Reutlingen



Entdecke, welche Ausbildung zu dir passt!

# Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.  
Lerne, sie zu ergreifen – mit unserer Beratung.



Entdecke, welche Wege dir alle offenstehen, und lass dich von uns zu deinen Möglichkeiten beraten. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



bringt weiter.

# Zwischen Rapgesang und Trommel-Rhythmen

von Christiane Walz  
Bild von Christiane Walz

Laute Rhythmen und interessante Gesänge waren in der Wilhelm-Hauff-Realschule über einige Wochen immer freitags im Musiksaal zu hören.

Mit Texten wie „Das ist Rumba, das ist so einfach“ gelang es den beiden Projektleitern Silas Pfeifer und Miri Steinhilber. Die aus vielen verschiedenen Nationalitäten und Charakteren zusammen gewürfelte Klasse 9c für das Trommeln zu begeistern und einen wunderbaren Rhythmus zu erarbeiten. Dieser Rhythmus sollte das Intro und die Grundlage für das Klassenprojekt „Ein Klassensong entsteht“ werden.

Durch die professionelle Unterstützung aus der Kulturwerkstatt Reutlingen erlebten die Schülerinnen und Schüler der 9c, was es bedeutet, aufeinander zu hören, auf Soloeinlagen zu achten und dann wieder den



gemeinsamen Rhythmus zu spüren, ohne dabei schneller zu werden.

Besonders bemerkenswert in diesen Projekten war, die Begeisterung und den

wertschätzenden Umgang bei beiden Projektleitern mit der Klasse zu spüren. Mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement konnte die Gruppe am Ende eine Aufnahme machen und damit den Klassensong, der ein Rap über die Klasse 9c geworden ist, fertigstellen.

Vordergründig hat die Gruppe durch dieses Projekt viel über Rhythmen und musikalische Disziplin gelernt, hat jedoch auch etwas über ihr soziales Miteinander und ihren Umgang untereinander mitgenommen.

Vielen Dank für diese besondere Kooperation mit der Kulturwerkstatt!

## *Die Kulturwerkstatt e.V. stellt sich vor*

Die Kulturwerkstatt e.V. Reutlingen ist ein lebendiger und kreativer Ort, an dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Bereichen Musikwerkstatt und Medienwerkstatt gefördert werden. Wir ermöglichen soziale und kulturelle Teilhabe in einer wertschätzenden Atmosphäre. Gemeinschaftliches Lernen in Bands oder in unserem offenen Medientreff steht neben der Möglichkeit, im Einzelunterricht intensiver zu Lernen.

Unser Verein bietet eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen, Kreativität erlebbar macht und ungeahnte Talente zutage fördert. Dazu gehören Workshops, Konzerte und Kooperationen mit Schulen. Wir legen großen Wert auf die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten, um ein inklusives und respektvolles Miteinander zu ermöglichen.

Unsere engagierten Mitarbeiter\*innen begleiten die Teilnehmenden auf ihrem Weg und schaffen ein unterstützendes Umfeld, in dem sich alle gut aufgehoben fühlen.

Mit der WHR sind wir seit Jahren in sehr gutem Kontakt und freuen uns über jede Kooperation.



# OFFENER MEDIENTREFF JUST FOR KIDS



IHR SEID ZWISCHEN 10 UND 14 JAHRE ALT?  
DANN KOMMT VORBEI!  
IM OFFENEN MEDIENTREFF **JUST FOR KIDS** KÖNNT IHR:



## MITMACHEN UND AUSPROBIEREN



FOTOGRAFIEREN UND FILME  
MACHEN



YOUTUBE TECHNIK ERKUNDEN



ERSTE  
PROGRAMMIERKENNTNISSE  
ERWERBEN



EIGENE **COMPUTERSPIELE**  
GESTALTEN



**ROBOTIK** KENNENLERNEN



EIGENE  
**HÖRSPIELE**  
EINSPRECHEN



## WO & WANN SIND DIE TERMINE?

**JEDEN DIENSTAG**  
**VON 16:00 BIS 18:00 UHR**  
IM COMPUTERRAUM 110 (1. STOCK)

KULTURWERKSTATT E. V. REUTLINGEN  
MUSEUMSTRASSE 7  
72764 REUTLINGEN  
HAUS DER JUGEND



mit Unterstützung der Stadt Reutlingen



Wer sich für ein Angebot der Kulturwerkstatt e.V. interessiert, findet alle Infos auf:

[www.kulturwerkstatt.de](http://www.kulturwerkstatt.de)

oder ruft uns an: 07121 334071

oder schreibt eine email an:

[info@kulturwerkstatt.de](mailto:info@kulturwerkstatt.de)

Für 10 - 14 Jährige findet bei uns kostenlos und wöchentlich der offene Medientreff statt.

Von 16.00 - 18.00 Uhr seid ihr herzlich willkommen im Haus der Jugend, Museumstr. 7, 72764 Reutlingen.

# Die Klasse 5c zu Besuch beim Deutsch-Amerikanischen Institut in Tübingen

von Irmak Yildirim (5c) und Sophia Paharukov (5c)  
 Bilder von Heike Brinkmann

Im Januar machten wir einen spannenden Ausflug nach Tübingen zum Deutsch-Amerikanischen Institut und die Vorfreude war riesig! Schon früh am Morgen versammelten wir uns an der Bushaltestelle, alle voller Aufregung, als wir auf den Bus warteten. Der Bus kam endlich, und obwohl wir ziemlich gequetscht saßen, hatten wir eine Menge Spaß und lachten viel.

Als wir am Reutlinger Hauptbahnhof ankamen, warteten wir gespannt auf unseren Zug. Im Zug war die Stimmung super! Wir plauderten, sangen und wollten am liebsten gar nicht aussteigen. Doch schließlich mussten wir leider an unserer Haltestelle aussteigen. Unsere Klassenlehrerin, Frau Brinkmann, zeigte uns den Weg, und alle waren begeistert: „Wow, cool!“ riefen wir, als wir das Deutsch-Amerikanische Institut erreichten.

Dort wurden wir herzlich empfangen. Die Mitarbeiterinnen waren super nett und führten uns durch die verschiedenen Räume. Im ersten Raum entdeckten wir viele Bücher. In der Mitte stand ein großer Tisch mit vielen Stühlen, an dem man mit Freunden plaudern oder in Ruhe lesen konnte. Es gab eine riesige Auswahl an Büchern – sogar auf Englisch und Spanisch!

Im zweiten Raum warteten viele tolle Sachen auf uns: Bilder zum Ausmalen, bunte Stifte,

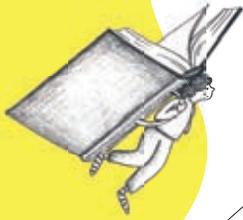
Puzzles und Spiele. Es war so gemütlich, dass wir uns am liebsten gleich dort niedergelassen hätten! Der dritte Raum war der Eingangsbereich, in dem CDs und zahlreiche Bücher für Erwachsene zu finden waren.

Im vierten Raum entdeckten wir ein großes Sofa, auf dem wir es uns bequem machten und in alten Büchern und Lexika stöbern konnten. Nach einer kleinen Pause, in der wir Bücher aussuchen oder ein bisschen ausmalen durften, rief uns eine Lehrerin, dass wir unsere Kärtchen vom Deutsch-Amerikanischen Institut abholen sollten. So sah unser Besuch dort aus!

Nach dem aufregenden Programm durften wir eine Stunde lang draußen spielen oder shoppen gehen. Wir trafen uns anschließend für eine kleine Tour durch die Stadt, bei der wir viele schöne Sehenswürdigkeiten entdeckten und spannende Geschichten hörten. Doch leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei, und wir mussten uns auf den Rückweg machen.

Wir beeilten uns, um den Zug nicht zu verpassen, aber zum Glück hatte unser Zug Verspätung! Im Zug hatten wir noch einmal viel Spaß, bevor wir schließlich aussteigen und den Bus zurück nach Pfullingen nehmen mussten. Yay, wir waren wieder da! Es war ein unvergesslicher Tag voller Abenteuer und Spaß!





um die Fantasie  
zu beflügeln,

um an schlechten Tagen  
Zuflucht zu bieten,



oder um Raum für  
Träume zu erschaffen.



Bücher haben viele gute Seiten.  
Wir freuen uns auf Euch!

### Bestellservice

Heute bestellen, morgen abholen.

### WhatsApp-Bestellung

Nachricht oder Foto an 0163 9249387

24 h online für Euch da!

Instagram [buchhandlung\\_am\\_laiblinplatz](#)



## BUCHHANDLUNG AM LAIBLINSPLATZ

Laiblinplatz 10 · 72793 Pfullingen  
0 71 21 · 75 42 63  
[www.buchhandlung-laiblinplatz.de](http://www.buchhandlung-laiblinplatz.de)

SEI MUTIG

SEI KREATIV

SEI DU SELBST

BEI UNS GIBT ES  
DAS PASSENDE  
MATERIAL!



Marktstraße 39  
72793 Pfullingen

Telefon: 0 71 21 - 13 75 72  
[info@bastelbox-pfullingen.de](mailto:info@bastelbox-pfullingen.de)  
Whatsapp & Signal:  
01 57 - 33 95 22 73

Triff uns bei



[www.bastelbox-pfullingen.de](http://www.bastelbox-pfullingen.de)

# Mit dem Bollerwagen durch ganz Pfullingen - Die Gelbe-Sack-Aktion der Klasse 6c

von Simone Schubert  
 Bilder von Simone Schubert und Bettina Hörner

## Klassenaktion aus Sicht einer Mutter:

Alle Eltern kennen es: Die Klassenkasse ist leer – und die nächste Kuchenverkaufsrunde steht schon im Raum. Doch dieses Mal haben wir eine andere Idee aufgegriffen: Als wir hörten, dass die Firma Remondis für die jährliche Grundverteilung der „Gelben Säcke“ in Pfullingen Verteiler sucht, war für uns schnell klar – das packen wir gemeinsam an!

Zügig wurden Teams gebildet, Pfullingen anhand der Schulbezirke aufgeteilt und Verteilstrategien entwickelt. Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Wandel, der uns nach einem kurzen Sicherheitsbriefing grünes Licht gab!

Die Organisation war nicht immer einfach: Es gab Missverständnisse zum Liefertermin, sodass wir spontan auf

die Hilfe anderer Klassen angewiesen waren. Ein großes Dankeschön geht deshalb an die 10b und 8f – ein echtes Zeichen für den tollen Zusammenhalt an der WHR!

600 Kartons mussten zunächst in den ehemaligen Fahrradkeller getragen werden – die Dimensionen waren beeindruckend und für viele nicht vorstellbar. Anschließend hieß es: alles wieder ans Tageslicht holen, in Autos verladen und los geht's! In den folgenden Wochen zogen unsere Kinder in 3er-Teams mit dem Bollerwagen durch die Straßen von Pfullingen – immer begleitet von einem Erwachsenen, um regelmäßig Nachschub zu holen. Die Bewegung an der frischen Luft machte allen meist großen Spaß!



## Pfullingens Einwohner sind teils sehr speziell. Ein kleines „Best of“ der Beschwerden:

- ◆ Die Kinder hatten zu viel Spaß – und waren zu laut.
- ◆ Es sei ein Skandal, dass Kinder so etwas machen müssen.
- ◆ Noch schlimmer: Dass Erwachsene dabei helfen – so lernen die Kinder angeblich keine Verantwortung!
- ◆ „Ich habe das früher auch gemacht und weiß genau, wie es richtig geht...“



Zum Glück hatten wir volle Rückendeckung von der Schule und Remondis.

Inzwischen sind alle Säcke verteilt – und trotz aller Herausforderungen war die Aktion ein voller Erfolg. Wir haben viel gelernt und unsere „Lessons learned“ teilen wir gerne, falls jemand nächstes Jahr übernehmen möchte!

Vor allem aber hat die Aktion unsere Klassengemeinschaft gestärkt: Eltern lernten sich besser kennen, Kinder arbeiteten Hand in Hand – und am Ende wuchsen wir noch enger zusammen.



# Teatime mit Märchen

## Die Bili-Klasse 5c begeistert Eltern

von Heike Brinkmann  
 Bilder von Heike Brinkmann

WHR im April – Mit einer Mischung aus britischem Flair und märchenhafter Kreativität lud die Bili-Klasse 5c zur Teatime ein. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot nicht nur kulinarische Highlights, sondern auch ein abwechslungsreiches Programm, das die Eltern und Gäste begeisterte.

### Ein königlicher Empfang

Schon beim Betreten der festlich dekorierten Mensa war klar: Die Schüler\*innen hatten sich mächtig ins Zeug gelegt. Alle waren schick gekleidet – von eleganten Kleidern bis hin zu Hemden und Krawatten. „Es fühlte sich an wie eine kleine Gala“, schwärmte eine Mutter. Das Buffet, liebevoll von den Eltern vorbereitet, rundete die Atmosphäre perfekt ab. Neben typisch britischen Scones mit Marmelade und kleinen Sandwiches gab es Schwarztee mit Milch – ganz nach englischer Tradition.

### Märchen mal anders

Das Herzstück der Teatime war das kreative Programm der Schüler\*innen, das sie im Unterricht vorbereitet hatten. Das Thema Märchen wurde dabei auf völlig neue Weise interpretiert:

### Rotkäppchen auf Englisch

Die Klasse brachte das bekannte Märchen als englisches Theaterstück auf die Bühne. Mit viel Humor und beeindruckendem Sprachgeschick erzählten die Schüler\*innen die Geschichte neu, filmten den Auftritt und bearbeiteten die Aufzeichnung.



### KI trifft Filmkunst

Ein von einer KI generierter Song über Rapunzel wurde von den Schüler\*innen in einem kreativen Video illustriert. Handgemalte Bilder und eine fantasievolle Präsentation machten den Beitrag zu einem echten Highlight.

### Ein KI-Theaterstück wird lebendig

Die Klasse hatte außerdem ein von der KI geschriebenes Theaterstück verfilmt. Mit selbst gebastelten Sockenpuppen und großem schauspielerischem Talent entstand ein Kurzfilm.

### Gemeinschaft und Spaß

Die Veranstaltung war nicht nur eine Gelegenheit, die Ergebnisse des Unterrichts zu präsentieren, sondern auch ein Moment der Gemeinschaft. Zahlreiche Eltern kamen, um ihre Kinder zu unterstützen, und genossen den Nachmittag in vollen Zügen. Die Schüler\*innen strahlten vor Stolz, während ihre Werke bewundert wurden.

### Am Ende waren sich alle einig:

Diese Teatime war etwas ganz Besonderes – eine perfekte Mischung aus Genuss, Kreativität und Teamarbeit.

Die 5c hat gezeigt, dass Lernen nicht nur spannend sein kann, sondern auch verbindet und inspiriert.





# **schmälzle**<sup>®</sup>

ERSTKLASSIG \_ ESSEN



## **Richtig gutes Essen für alle.**

Für Fleischliebhaber und Veganer.

### **Frischecenter Pfullingen**

Max-Eyth-Straße 22  
72793 Pfullingen  
Telefon 07121/798134  
Mo.-Fr. 7.00–19.00 Uhr  
Sa. 7.00–16.00 Uhr

### **schmälzle frische Mahlzeit**

Kirchgasse 10  
72070 Tübingen  
07071 / 9 64 75 25  
Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 10:00 – 16:00 Uhr

### **Metzgereimarkt Rommelsbach**

Ermstalstraße 10 • 72768  
Rommelsbach  
Telefon 07121/623581  
Mo.-Fr. 7.00–18.30 Uhr  
Sa. 7.00–13.00 Uhr

# 24-Stunden-Übung der Schulsanitäter: Eine Nacht voller Lernen und Action

von Heike Brinkmann  
Bilder von Heike Brinkmann

Am Wochenende vom 28. bis 29. März war es wieder soweit: Die Schulsanitäter\*innen der Wilhelm-Hauff-Realschule hielten ihre jährliche 24-Stunden-Übung ab. Von Freitag auf Samstag übernachteten wir in der Schule und erlebten eine spannende Mischung aus Theorie, Praxis und Teamarbeit.

Das Leitungsteam, bestehend aus Milan, Joschi, Viviana, Sarah, Mara, Claire und Sophie, hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. In verschiedenen Einheiten lernten wir alles Wichtige über Hyperventilation, Asthma, Verbrennungen, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und vieles mehr. Sehr lehrreich war auch der Besuch einer ehemaligen Lehrerin Frau Karnick, die uns einen interessanten Vortrag über Diabetes hielt.

Zum Abendessen gab es Pizza – und die war nicht nur lecker, sondern auch die perfekte Stärkung für den nächsten Programmpunkt: die praktischen Übungen. Zwei en-

gagierte Darsteller simulierten realistische Notfallsituationen mit verschiedenen Verletzungen. Unter Zeitdruck mussten wir unsere neuen Kenntnisse anwenden und die richtigen Behandlungen finden. Das war eine echte Herausforderung, denn unter Stress fällt es gar nicht so leicht, ruhig zu bleiben und die richtige Entscheidung zu treffen.

Die Nacht war kurz, aber dafür umso lustiger. Wir erzählten Geschichten, naschten gemeinsam und schliefen gegen später doch noch ein wenig. Am nächsten Morgen gab es ein gemeinsames Frühstück, bevor wir aufräumten und in einer Feedbackrunde die Übung abschlossen.

Insgesamt war die 24-Stunden-Übung eine tolle Erfahrung! Wir haben viel gelernt, als Team zusammengearbeitet und dabei auch jede Menge Spaß gehabt. Eins steht jetzt schon fest: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!



# Neues aus der Vorbereitungsklasse: Gemeinsam Spaß haben, mehr erleben und Neues entdecken

von Irina Trintschuk  
Bilder von Irina Trintschuk

Außerunterrichtliche Veranstaltungen wie Ausflüge, Methodentage, das gemeinsame Frühstück und die Spieletage sind für unsere Schülerinnen und Schüler aus der Vorbereitungsklasse ein besonderer Bestandteil ihres Lernens und ihrer Integration. Diese Aktivitäten sind mehr als nur Spaß – sie fördern den Zusammenhalt, das Gemeinschaftsgefühl und helfen den Schülerinnen und Schülern, neue Freundschaften zu schließen.

Bei diesen Erlebnissen lernen wir nicht nur viel, sondern fühlen uns auch als echtes Team. Sie sind eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht und tragen dazu bei, dass sich alle Schülerinnen und Schüler als Teil unserer Schulgemeinschaft fühlen. Solche gemeinsamen Momente machen unsere Schulzeit bunter, sorgen dafür, dass wir uns alle wohlfühlen, und stärken den Zusammenhalt.



Methodentag



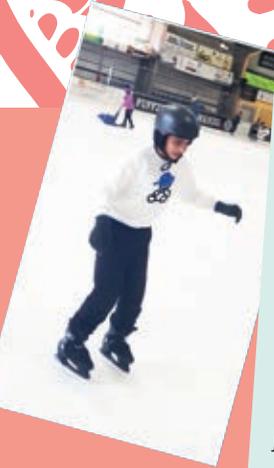
Am Montag, 28.03.2025 hatte meine Klasse keinen Unterricht. An diesem Tag haben wir einen Ausflug in die **Eishalle** gemacht. Wir trafen uns um 8 Uhr an der Schule und gingen zusammen mit Frau Trintschuk zur Bushaltestelle. Als der Bus kam, kauften wir alle Tickets und fuhren zur Eishalle. Wir kamen gegen 8:25 Uhr in die Eishalle und liehen uns zuerst Schlittschuhe und Helme aus. Danach liefen wir Schlittschuhe und hatten viel Spaß dabei, weil einige von uns davor noch nie das gemacht haben und deswegen eine Laufhilfe benutzten, um das Eislaufen zu lernen und nicht so oft herunterzufallen. Es war ein sehr schönes Gefühl, denn ich war auch zum ersten Mal in der Eishalle und es war sehr interessant. Es war wirklich lustig, weil wir am Anfang noch nicht so sicher auf dem Eis stehen konnten und es sah richtig lustig aus, wie wir uns bewegten. Wir unterstützten uns gegenseitig, wenn jemand herunterfiel und obwohl es manchmal weh getan hat, wollten alle weiterlaufen.

Kurz vor der Pause machten wir ein paar Fotos. In der Pause mussten alle die Eisfläche verlassen, weil eine große Maschine das Eis glätten musste. Es gab ein Café, wo wir uns in der Pause ausruhen konnten, Pommes aßen und Säfte oder heiße Schokolade tranken.

Danach gingen wir wieder auf die Eisfläche und viele konnten schon sogar ohne Laufhilfe laufen. Gegen 12 Uhr gaben wir die Schlittschuhe und Helme zurück und fuhren mit dem Bus zur Schule. Um 12:40 Uhr waren wir in der Schule und machten uns auf den Heimweg.

Es war sehr interessant für mich und ich werde auf jeden Fall wieder in die Eishalle gehen.

Matija Sacotic



Am 27. April 2025 machte unsere Klasse einen Ausflug nach Heilbronn zur **Experimenta**. An diesem Tag mussten wir sehr früh aufstehen, weil wir uns schon um 7.15 Uhr am Hauptbahnhof in Reutlingen trafen, wo Frau Trintschuk und Frau Singh auf uns warteten. Alle waren gut gelaunt, weil wir uns auf diesen Ausflug sehr freuten. Der Zug hatte eine Verspätung und wir warteten ungeduldig, aber trotzdem hatten wir Spaß.

Die Fahrt nach Heilbronn dauerte ca. 1,5 Stunden. Im Zug unterhielten wir uns, spielten UNO - Karten und es war sehr lustig. Wir kamen nach Heilbronn und liefen zusammen noch 10 Minuten zur Experimenta.

Bei der Experimenta ließen wir unsere Sachen in einem großen Schließfach und ein netter Mitarbeiter erklärte uns, was uns dort erwartete, was man in welchem Stock sehen konnten und wie wir uns im Gebäude benehmen sollten. Frau Trintschuk teilte uns Armbänder aus. Die Armbänder waren unsere Eintrittskarten und wir konnten darauf unsere Ergebnisse an verschiedenen Spielstationen scannen und speichern und später im Computer sogar zu Hause wieder ansehen.

Die Experimenta ist ein modernes Haus, das vier riesige Stöcke hat. Auf jedem Stock gibt es viele Stationen, wo man Experimente mit Luft, Wasser, Licht machen und verschiedene interessante Spiele spielen kann, z.B.: Flugsimulation, ein Roboter, der deine Bewegungen nachahmt oder eine Wand, in der dein Abdruck bleibt, nachdem du sie berührst oder ein Minihologramm von dir und deinen Bewegungen.

Am besten gefiel uns das Science Dome, weil wir noch nie so etwas gesehen haben. Dort sahen wir einen 3D - Film über die Unterwasserwelt und Korallenriffe auf der runden Kuppel. Es sah so echt und schön aus und wir fühlten uns wie unter Wasser. Nach dem Film waren wir alle hungrig und haben in der Cafeteria ein leckeres Essen gegessen.

Nachdem wir noch viele andere interessante Experimente und Simulationen auf anderen Etagen angeschaut und gemacht haben, sind wir auf die Dachterrasse gegangen und haben die Sonne durch das Fernglas beobachtet. Wir haben auch ein Eis gegessen, bevor wir zurück nach Reutlingen gefahren sind.

Im Zug spielten wir wieder Spiele, lachten viel und hatten eine Menge Spaß. Um 19.15 kamen wir am Hauptbahnhof in Reutlingen an, wo unsere Eltern auf uns warteten.

Am Ende waren wir alle müde, aber sehr glücklich und zufrieden, weil wir viel Neues gesehen und gelernt und auch viel Spaß gehabt haben. Es war ein schöner Tag und wir würden die Experimenta gerne nochmal besuchen.

*Ajla und Hana Causevic, Nada Sakotic, Natja Khutashvili*





**Spieltag mit gemeinsamem Frühstück**



# Eine spannende Exkursion

## Die Klasse 7c lernt im Botanischen Garten Tübingen die faszinierende Pflanzenwelt der Wüsten kennen

von Heike Brinkmann

Bilder von Heike Brinkmann

Anfang April unternahm die Klasse 7c unserer Schule mit Frau Kaufmann und Frau Brinkmann eine Exkursion in den Botanischen Garten nach Tübingen. Mit Bus und Bahn reisten wir von Pfullingen aus und freuten uns auf einen lehrreichen und erlebnisreichen Tag.

Nach unserer Ankunft begann unsere Führung, die auf Englisch stattfand. Das Thema war die faszinierende Pflanzenwelt der Wüsten. Wir lernten, dass Wüsten nicht nur aus Sand und Steinen bestehen, sondern auch eine beeindruckende Vielfalt an Pflanzen beherbergen. Diese Pflanzen haben sich mit erstaunlichen Strategien an die extremen Bedingungen der Wasserknappheit angepasst.

Zu den spannendsten Anpassungen gehören Sukkulenzen, die Wasser in ihren Blättern, Stämmen oder Wurzeln speichern können. Andere Pflanzen besitzen eine Wachsschicht auf ihren Blättern, um die Verdunstung zu minimieren. Einige Arten haben sehr tiefe Wurzeln, um an das Grundwasser zu gelangen, während andere flache, weit verzweigte Wurzelsysteme nutzen, um Regenwasser

schnell aufzunehmen. Besonders beeindruckend fanden wir Pflanzen mit Dornen statt Blättern – diese reduzieren nicht nur den Wasserverlust, sondern schützen die Pflanze auch vor Fressfeinden. Manche Pflanzen öffnen ihre Spaltöffnungen nur nachts, um Wasserverlust durch Verdunstung zu vermeiden, ein Prozess namens CAM-Photosynthese.

Die Führung war äußerst anschaulich und spannend gestaltet. Wir konnten viele der beschriebenen Pflanzen direkt betrachten und fast alles verstehen – ein Beweis dafür, wie gut unser Englischunterricht uns vorbereitet hat! Nach der Führung hatten wir noch Gelegenheit, das Tropenhaus zu besuchen und durch die weitläufigen Außenanlagen des Gartens zu spazieren.

Am Ende des Tages waren wir uns alle einig: Diese Exkursion war nicht nur lehrreich, sondern auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Der Besuch im Botanischen Garten hat uns gezeigt, wie kreativ und vielfältig die Natur ist –

selbst unter den härtesten Bedingungen. Ein Tag voller neuer Eindrücke und spannender Erkenntnisse!





# TANZEN!

## Die Zeit deines Lebens



Ihr wollt coole Moves lernen, gemeinsam Spaß haben und neue Leute kennenlernen? Dann ist unser Tanzkurs genau das Richtige für euch! Hier lernt ihr die angesagtesten Tänze und steigert ganz nebenbei euer Selbstbewusstsein und eure Fitness.

☀️ Warum solltet ihr dabei sein?

- ✔️ Spaß & Bewegung – Tanzen macht glücklich und hält euch fit!
- ✔️ Gemeinschaft erleben – Lernt coole Choreos und habt zusammen eine tolle Zeit!
- ✔️ Mehr Selbstbewusstsein – Mit den richtigen Moves glänzt ihr auf jeder Party!
- ✔️ Vielfalt an Tänzen – Von Hip-Hop bis Cha cha cha – hier ist für alle etwas dabei!

Auch eure Eltern werden begeistert sein – denn Tanzen fördert Konzentration, Teamgeist und Körpergefühl!

📍 Mehr Infos & Anmeldung: [www.tanzschule-werz.de](http://www.tanzschule-werz.de)

Seid dabei – wir freuen uns auf euch!

# Gemeinsam für die Gerechtigkeit! WHR Schüler helfen Maid Marian und Robin Hood bei ihrem Kampf gegen Ungerechtigkeit

von der Fachschaft Englisch  
Bilder von Heike Brinkmann und Christina Hartig



Im Mittelpunkt des Stücks steht die mutige Maid Marian, die sich gemeinsam mit Robin Hood gegen den bösen Sheriff von Nottingham stellt. Zusammen kämpfen sie für Gerechtigkeit und helfen den Armen im Sherwood Forest – eine spannende Geschichte, die die Zuschauerinnen und Zuschauer begeisterte.

Ein tolles Erlebnis, das Lust auf mehr englisches Theater macht!

Das White Horse Theatre war zu Gast an der Wilhelm-Hauff-Realschule in Pfullingen und brachte das Stück „Maid Marian“ auf die Bühne der Mensa. Die englischsprachige Aufführung war lebendig gespielt, voller Witz und bezog die Schüler\*innen aktiv mit ein. Besonders erfreulich: Die Sprache war so einfach gehalten, dass auch die Fünft- und Sechstklässler\*innen der Handlung problemlos folgen konnten.





# Beste Aussichten für deine Karriere

## Wir bieten dir folgende Ausbildungsberufe:

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) - Landes- und Kommunalverwaltung

Verwaltungswirt (m/w/d) - Beamte im mittleren Verwaltungsdienst

Forstwirt (m/w/d)

Fachangestellter (m/w/d) für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek

Fachangestellter (m/w/d) für Bäderbetriebe

Erzieher oder Sozialpädagogischer Assistent (m/w/d) - Berufspraktikum

Erzieher oder Sozialpädagogischer Assistent (m/w/d) - PiA

Bachelor of Engineering (B.ENG.) - Bauingenieurwesen - Öffentliches Bauen

Bachelor of Arts (B.A.) - Public Management - Einführungspraktikum



Ist dein gewünschter Ausbildungsberuf derzeit verfügbar?  
Das findest du unter [www.pfullingen.de/karriere](http://www.pfullingen.de/karriere).

Allgemeine Infos sind abrufbar unter  
[www.pfullingen.de/ausbildung](http://www.pfullingen.de/ausbildung).

# Abenteuer auf der Schwäbischen Alb

## Unser erlebnisreiches Schullandheim

---

von Heike Brinkmann  
 Bilder von Heike Brinkmann

---

Letzte Woche war es endlich so weit: Unsere Klasse 5c (das c steht für cool) bestehend aus 31 Kindern, begleitet von Frau Trumpp und unserer Klassenlehrerin Frau Brinkmann durfte für 2,5 Tage ins erlebnispädagogische Schullandheim nach Haid auf die Schwäbische Alb fahren. Die Vorfreude war riesig – und tatsächlich wurde es eine unvergessliche Zeit!

### Ankunft und Zimmerbezug

Am Montagmorgen ging es los. Nach einer kurzen Fahrt bezogen wir unsere Zimmer. Die Betten mussten wir selbst machen, aber das war kein Problem, denn wir hatten schon vorher ausgiebig zuhause geübt. Auch die Zimmeraufteilung lief reibungslos, da wir das schon in der Besprechungsstunde festgelegt hatten. Alle waren mit der Aufteilung zufrieden.

### Waldabenteuer und Niedrigseilgarten

Gleich nach dem Einrichten startete die erste Aktion: Wir bekamen Kompass und Karte und marschierten etwa eine Stunde durch den Wald. Am Ziel angekommen, bereiteten einige von uns ein Lagerfeuer vor, um später Würstchen zu grillen. Die anderen gingen weiter zum Niedrigseilgarten. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten über wackelige „Slacklines“ balancieren – gar nicht so einfach! Besonders spannend war es, als einigen die Augen verbunden wurden und wir sie gemeinsam über die Seile führen mussten, ohne den Boden zu berühren. Teamwork war hier gefragt und wir waren nur so stark wie das schwächste Glied der Gruppe!

Nach dem Abenteuer hatten wir uns das Grillen wirklich verdient. Lecker! Mit unserem Kompass und den Wanderkarten ging es dann zurück zum Schullandheim. Leider verloren die Letzten aus unserer Gruppe kurzzeitig die Orientierung und den Anschluss – das war ganz schön aufregend! Zum Glück schickte Frau Brinkmann eine Gruppe von Radfahrern hinterher, die uns wieder auf den richtigen Weg brachte. Wahrscheinlich waren wir selten so froh, unsere Lehrerin zu sehen.

### Abendessen und Freizeit

Abends gab es leckere Spaghetti mit Bolognese-Sauce. Danach hatten wir Freizeit: Wir verbrachten die Zeit auf unseren Zimmern, spielten Verstecke, Billard und Tischkicker oder saßen einfach zusammen und quatschten. Um 22 Uhr sollten wir eigentlich schlafen, aber das war gar nicht so einfach. Einige von uns hatten leider Heimweh und mussten abgeholt werden.



## Baumklettern und amerikanische Geschichten

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück hoch hinaus: Wir wurden wieder in Gruppen eingeteilt und kletterten gesichert auf hohe Fichten. Selbst die, die Höhenangst hatten, trauten sich nach oben – weil wir alle aufeinander aufgepasst haben. Das war ein echtes Gefühl von Zusammenhalt!

Am Abend gab es Chili sin Carne – nicht jedermanns Sache, aber immerhin etwas Neues. Danach las uns Ben, ein amerikanischer Lehrer, der uns extra für die Storytime besuchte, aus einem englischen Buch vor und erzählte von seiner Kindheit. Das war zwar interessant, aber nach den vielen Abenteuern waren wir alle ziemlich müde.

## Abschluss und Rückblick

Am letzten Morgen mussten wir noch das ganze Haus putzen – aber auch das haben wir gemeinsam gut hinbekommen. Dann wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Die Zeit im Schullandheim war wirklich spannend und hat uns als Klasse noch enger zusammengeschweißt. Wir haben uns viel besser kennengelernt und viele tolle Erinnerungen gesammelt. Es war einfach schön, so viel gemeinsam zu erleben.



# Gib Schmutzecken keine Chance: Unsere Lerninseln - sauber und ordentlich

von Lilly Haußmann (6c) und Leonie Kosubek (6c)  
Bilder von Bettina Hörner und Christina Hartig

**Wir, die Klasse 6c, putzen seit Mitte der 5. Klasse die sieben Lerninseln an unserer Schule. Jede Lerninsel hat ihren eigenen Namen, diese sind u.a. „Kaltes Herz“, „Geisterschiff“, „Kleiner Muck“ oder „Zwerg Nase“. Die Lerninseln kann jeder Schüler benutzen, der eine Könnerkarte besitzt. Die Könnerkarte kann von jedem Schüler und jeder Schülerin ab der 6. Klasse beantragt werden, dafür braucht man Unterschriften von zwei Lehrkräften und vier Mitschülern aus der Klasse. Durch die Lerninseln wird es uns ermöglicht, außerhalb des Klassenzimmers während des Unterrichts in kleinen Gruppen zu lernen. Dies ermöglicht den Austausch mit anderen Klassenkameraden und nicht nur mit den Nebensitzern. Dadurch können wir lernen, selbstständig zu arbeiten.**

## Was uns beim Putzen auffällt:

Oftmals ist es sehr laut auf den Lerninseln, da sich nicht alle an die Regeln der Lerninselnutzung halten, die Tische werden bemalt, es wird gegessen und getrunken und oft wird auch Papier oder Müll liegen gelassen. Sogar Schuhabdrücke sind auf manchen Tischen zu sehen. Da fragen wir uns dann doch, wie das gehen soll, wenn man nicht direkt auf die Tische steigt.

### Ein Selbstversuch:

Also, so wird es schon schwierig:



## Warum putzen wir die Lerninseln?

Wir haben uns schon in Klasse 5 entschieden, die Lerninseln zu putzen, da wir auch in unserem Klassenzimmer eine gewisse Ordnung und Sauberkeit haben. Das war uns als Klasse sehr wichtig und deshalb wollten wir auch, dass die Lerninseln sauber und ordentlich sind.

### Wie gehen wir vor?

Anhand von einem wöchentlichen Plan haben wir gemeinsam mit Herrn Bogenschütz und Frau Hörner festgelegt, wer wann und wie oft putzt.



### Welche Reaktionen erleben wir?

Wir bekommen immer sehr viel positives Feedback und Unterstützung seitens der SMV, der Lehrer, unseres Hausmeisters Herr Dolch und auch von der Schulleitung.



### Was wünschen wir uns?

Wir würden uns noch wünschen, dass die Lerninsel sauberer hinterlassen werden, damit der Nächste, der die Lerninsel benutzt, auch eine saubere Lerninsel vorfindet. Wenn jeder seinen Müll, den er mitbringt, selbstständig entsorgen würde, würde uns das helfen und auch freuen.

Eure Klasse 6c

Durch die Aktion ist unsere Klassengemeinschaft gewachsen. Wir lachen immer zusammen, wir reden immer zusammen, auch Jungen und Mädchen. Es ist zwar schade, dass manche Schüler die Regeln nicht befolgen und auf den Lerninseln Müll verbreiten, auf die Tische malen und sie ohne Erlaubnis benutzen. Aber durch unsere Putzaktion könnte sich all dies auch verbessern.

Ich glaube, wir würden solch eine Aktion wieder machen. Es wäre auch cool, wenn andere Klassen das machen würden, damit die Gemeinschaft wächst.

Dayana Catarig, 6c



# Raus aus dem Klassenzimmer - rein ins LeA-Abenteuer Wilhelma!

---

von Damija Kimmerle (5a) und Michelle  
Freitag (7a)  
Bilder von Larissa Schwarz und Larissa Zotar

---



**Im Rahmen unseres Wilhelma-LeAs durften wir für einen Tag das Klassenzimmer gegen die faszinierende Welt der Tiere und Pflanzen tauschen. Wir besuchten die Wilhelma in Stuttgart und konnten dort nicht nur viel entdecken, sondern auch selbst aktiv werden, beobachten, Fragen beantworten und staunen. Zwei Schülerinnen berichten von unserem tollen Ausflug:**

Am 24. Mai ging es früh los: Um 9:00 Uhr trafen wir uns am Reutlinger Bahnhof. Zusammen mit Frau Schwarz und Frau Zotar fuhren wir mit dem Zug nach Stuttgart-Bad Cannstatt. Von dort liefen wir zur Wilhelma. Am Eingang bildeten wir einen Kreis und besprachen die Gruppen, in denen wir unterwegs sein durften. Jede Gruppe sollte aus mindestens drei Personen bestehen. Außerdem bekam jede Gruppe einen Rallye-Zettel mit Aufgaben, zum Beispiel: „Finde heraus, wie die Elefanten in der Wilhelma heißen.“

Dann durften wir los! Wir sahen viele verschiedene Tiere und entdeckten auch Pflanzen, von denen wir vorher noch nie gehört hatten. Um 12:00 Uhr trafen wir uns zur Mittagspause. Die dauerte etwa 30 Minuten, bevor wir uns wieder in die Wilhelma stürzten, um weiter Tiere zu beobachten und den Wilhelma-Fragebogen über die Tiere auszufüllen.





Gegen 14 Uhr kamen wir erneut zusammen, denn jetzt war Fütterungszeit! Erst gingen wir zur Brilleningu-Fütterung. Danach kam die Seelöwen-Show, und die war richtig cool! Der Pfleger erzählte die Namen, das Alter, wie viel sie wiegen – und die Seelöwen zeigten uns viele Tricks.

Zum Schluss durften wir noch in den Wilhelma-Shop. Gegen 17:20 Uhr waren wir zurück in Reutlingen – müde, aber happy. Insgesamt war es ein wunderschöner Tag, und wir hatten richtig viel Spaß!



# Technik, Teamwork und tolle Modelle: Ein spannendes Flugmodellbau-LeA

von Heidrun Vetter  
Bilder von Sven Grunewald

Im Rahmen des schulischen Lernangebots (LeA) fand an unserer Realschule ein außergewöhnliches Projekt statt, das die Herzen kleiner Techniktüftler höherschlagen ließ. In Kooperation mit dem Flugmodellbauverein FMSC Reutlingen konnten zehn Schülerinnen und Schüler eigene Flugmodelle bauen – und dabei spannende Einblicke in ein faszinierendes Hobby gewinnen.

Die Idee entstand, als der FMSC Reutlingen an die Schule herantrat und anbot, im Rahmen von LeA eine Modellbau-LeA ins Leben zu rufen. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, bei dem die Jugendlichen nicht nur theoretisches Wissen über den Modellflug erlangen, sondern vor allem praktisch arbeiten konnten.

Unter Anleitung erfahrener Vereinsmitglieder des FMSC lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt, wie man aus Einzelteilen ein flugfähiges Modellflugzeug baut. Vom Verleimen der Tragflächen bis hin zur exakten Ausrichtung des Rumpfes waren handwerkliches Geschick und Geduld gefragt.

Die Schule stellte dafür nicht nur die nötigen Räumlichkeiten, sondern auch Werkzeuge und technische Ausstattung bereit. Besonders hervorzuheben ist das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder

und von Techniklehrerin Frau Merkel, die die LeA mit viel Herzblut begleitete und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Der Bau der Modelle war für viele der Jugendlichen eine ganz neue Erfahrung – und zugleich eine echte Herausforderung. Doch mit jedem Fortschritt wuchs die Begeisterung, und schon bald war in der Werkstatt der Stolz über die eigene Arbeit spürbar.

Der Höhepunkt des Projekts kam im Mai, als die Schülerinnen und Schüler ihre selbstgebaute Flugzeuge zum ersten Mal draußen steigen ließen. Mit großer Spannung wurden die Modelle in Position gebracht – und tatsächlich: Die Flugzeuge erhoben sich erfolgreich in die Luft! Dieser Moment war für alle Beteiligten ein echtes Highlight und belohnte für viele Stunden sorgfältiger Arbeit.

Der FMSC Reutlingen sieht das Projekt als gelungenen Auftakt für eine langfristige Zusammenarbeit mit unserer Schule. Der Verein möchte auch in Zukunft Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich handwerklich und technisch auszuprobieren und vielleicht sogar eine neue Leidenschaft zu entdecken.

Wer also Lust auf Technik, Flugzeuge und gemeinsames Tüfteln hat, sollte beim nächsten Mal unbedingt dabei sein!





# Mathe kann ich doch!

## Das Mkid-LeA bringt verborgene Talente zum Strahlen

---

von Stefanie Hirsch  
 Bilder von Stefanie Hirsch

---

Mathe – für viele ein rotes Tuch. Aber was, wenn man das Potenzial dafür hat und es nur noch nicht erkannt wurde? Genau hier setzt das Projekt Mkid – „Mathe kann ich doch!“ an. Es richtet sich an Schüler\*innen, die eigentlich das Zeug für Mathe und MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) haben, aber bisher wenig Erfolgserlebnisse sammeln konnten.



Zu Beginn des Mkid-LeAs haben wir nicht einfach mit Arbeitsblättern gestartet – wir sind direkt auf einen erlebnispädagogischen Ausflug gefahren! Gemeinsam Rätsel lösen, im Team agieren – all das hat uns gezeigt: Wir können viel mehr, als wir dachten! Der Zusammenhalt in der Gruppe war sofort da und der Spaß kam nicht zu kurz.

### Warum gibt es Mkid überhaupt?

Viele Kinder glauben irgendwann, sie seien einfach „nicht gut in Mathe“. Die Folge: Frust, Rückzug, Mathe-Lücken – und irgendwann die Überzeugung, Mathe sei einfach nicht das eigene Ding.

Mkid will genau das verhindern. In dem LeA lernen wir, wie man an schwierige Aufgaben herangeht, mit Strategien, die man auch in anderen Bereichen anwenden kann. Plötzlich wird aus dem „Ich versteh das nicht“ ein „Aha, so geht das!“ – und das motiviert! Das neu gewonnene Selbstvertrauen macht einen riesigen Unterschied – nicht nur in Mathe.



Die Mkid-Gruppe trifft sich einmal pro Woche, um gemeinsam an spannenden Aufgaben zu arbeiten, neue Denkstrategien zu lernen und sich an mathematischen Problemen auszuprobieren.

### Unser Mkid-Gruppe in der Presse!

Ein besonderes Highlight: Unsere Mkid-Gruppe hat es sogar in den Jahresbericht der Vector-Stiftung geschafft! Die Mkids haben alle 11 möglichen Würfelnetze mithilfe der richtigen Strategien gefunden. Dafür gab es sogar einen kleinen Preis von der Vector Stiftung.

## Mit den richtigen Strategien komplexe Sachverhalte lösen

In der Mkid-AG bekommen die Mkids Strategien an die Hand, mit denen sie komplexe Aufgaben lösen können. Strategien wie beispielsweise Beobachten, Vereinfachen und systematisches Vorgehen helfen den Mkids, Lösungen für schwierige Aufgaben zu finden. Schwierig müssen die Aufgaben sein, weil man nur dann ein echtes Erfolgsergebnis hat. Die Leitlinie zum Kompetenzerleben lautet: Wer die richtigen Strategien kennt, kann schwierige Probleme lösen.



Die Mkids der Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen haben alle elf möglichen Würfelnetze gefunden. Nach dem Einsenden des Beweisfotos an die Vector Stiftung erhält jeder Schüler:in ein Mkid-Geodreieck.



### Der krönende Abschluss

Zum Ende des Schuljahres steht noch ein ganz besonderes Highlight an: **Ein großer gemeinsamer Ausflug zur Technorama!** Dort werden wir in spannenden Experimentierwelten selbst aktiv, können naturwissenschaftliche Phänomene hautnah erleben – und zeigen, dass MINT richtig Spaß machen kann!

Mkid ist mehr als nur Matheförderung – es ist eine Chance, Talente zu entdecken, Freundschaften zu knüpfen und mit neuer Motivation durchzustarten. Und das Wichtigste: Jetzt wissen wir alle – Mathe kann ich doch!



Madita Kümmerle (9e)

Aus dem BK-Unterricht der Klasse 9:  
Landschaftsbilder in Collage-Technik  
zum Thema Luftperspektive



Mina Baron (9e)



Wir wünschen allen  
eine schöne  
Sommer- und Familienzeit!

## Impressum

**EINBLICK / Heft 19 im SJ 2024/2025** erscheint für die Eltern, Schülerinnen und Schüler, Freunde und Ehemaligen der Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen

Wilhelm-Hauff-Realschule  
Schloßstraße 11, 72793 Pfullingen  
[www.whr-pfullingen.de](http://www.whr-pfullingen.de)

Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

**Redaktionsteam:** Christina Hartig und Bettina Hörner

**V.i.S.d.P.:** Jochen Wandel

**Auflage:** 1.200 Stck.

**Druck:** Fink GmbH Druck & Verlag, Sandwiesenstraße 17, 72793 Pfullingen



# Finanzielle Wünsche selbst erfüllen.

**Bei der Sparkasse ist  
das auch als Azubi  
möglich!**

Auszubildende bei der Kreissparkasse Reutlingen erhalten schon im ersten Lehrjahr rund 1.300 Euro Gehalt. Und es steigt mit jedem Ausbildungsjahr an.

Gib deiner Zukunft einen Sinn.  
[www.ksk-reutlingen.de/bewerbung](http://www.ksk-reutlingen.de/bewerbung)



**Bewirb dich jetzt!**



**Kreissparkasse  
Reutlingen**